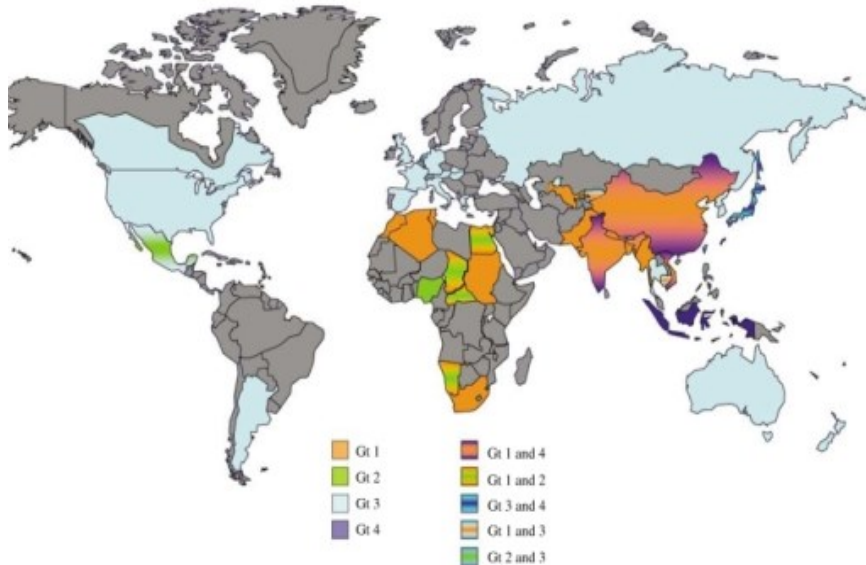


Merkblatt für Beschäftigte und Reisende

Hepatitis E

Hepatitis E ist eine Infektion der Leber, die durch das Hepatitis-E-Virus (HEV) verursacht wird.

Hepatitis E Verbreitung nach Genotyp (soweit bekannt):



In vielen Ländern mit unzureichender Trinkwasser- und Lebensmittelhygiene kommt das Hepatitis-E-Virus endemisch vor. Die dort vorherrschenden Genotypen verursachen sporadische Infektionen und Ausbrüche. Größere Ausbrüche gab es in Asien, Afrika, dem Nahen Osten und in Mexiko. Für den hauptsächlich in Europa vorkommenden HEV-Genotyp 3 und den in

Teilen Asiens vorkommenden HEV-Genotyp 4 stellt wahrscheinlich das Hausschwein ein wichtiges tierisches Reservoir dar. Wildschweine spielen ebenfalls eine gewisse Rolle. Für die in Asien und Afrika vorkommenden Genotypen 1 und 2 ist der Mensch das einzige, derzeit bekannte Reservoir.

Die Infektion erfolgt fast immer durch Trinkwasser, das mit menschlichen Fäkalien kontaminiert wurde. Ansteckung ist auch durch infizierte Lebensmittel möglich. Für eine sexuelle Übertragung gibt es keine Hinweise, aber eine Übertragung von der Mutter auf das Kind ist unter der Geburt möglich.

In den Industrieländern findet eine Übertragung hauptsächlich über den Verzehr von unzureichend gegartem Schweine- bzw. Wildfleisch und daraus hergestellten Produkten statt. Auch der Genuss von Muscheln kann zur Infektion führen. Eine Mensch-zu-Mensch-Übertragung ist bei reiseassoziierten Infektionen (HEV Typ 1 und 2) durch Schmierinfektion möglich.

Hepatitis E Infektionen führen nach einer Inkubationszeit von 15 - 64 Tagen zu einer akuten Leberentzündung mit Zeichen wie Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen sowie Juckreiz. Typisch ist die Gelbfärbung von Haut und Bindehaut des Auges, der Urins wird dunkel und der Stuhl hell oder lehmfarbig.

Bei der überwiegenden Anzahl der Patienten kommt die Infektion von selbst zum Stillstand. Nach 2 - 3 Wochen tritt eine Besserung ein. Es gibt aber auch längere Krankheitsverläufe von bis zu 3 Monaten.

Aus Gebieten mit der Verbreitung des Genotyps 1 wird bei Schwangeren, insbesondere im letzten Trimenon, ein hoher Anteil schwerer, lebensbedrohlicher Leberentzündungen mit einer Letalität von bis zu 30% beobachtet.

Labortests grenzen die Hepatitis E Erkrankung von anderen Hepatitisformen ab.

Ein in China bereits eingeführter Impfstoff gegen die Hepatitis E (Hecolin®) hat in Studien auch langfristig eine gute Schutzwirkung erzielt. Er steht aber in Europa derzeit nicht zur Verfügung.

Bei Reisen in Gebiete mit endemischer Verbreitung des Genotyps 1 oder 2 sollten die allgemeinen Regeln zur Vermeidung von lebensmittelbedingten Infektionen beachtet werden:

Ausschließlich Wasser sicheren Ursprungs trinken, z.B. Flaschenwasser mit Kohlensäure, nie Leitungswasser. Im Notfall gefiltertes, desinfiziertes und abgekochtes Wasser benutzen. Eiswürfel nur, wenn sie auch sicher mit sauberem Wasser hergestellt wurden. Unterwegs auch zum Geschirrspülen und Zähneputzen wo möglich Trinkwasser benutzen. Bei Nahrungsmitteln gilt: Kochen oder selber Schälen. Halten Sie unbedingt Fliegen von Ihrer Verpflegung fern. Waschen Sie sich so oft wie möglich mit Seife die Hände, immer aber nach dem Stuhlgang und immer vor der Essenszubereitung und vor dem Essen. Händedesinfektion, wo angebracht, durchführen, Einmalhandtücher verwenden

Siehe auch das Merkblatt „Sauberes Trinkwasser im Ausland“ des Gesundheitsdienstes.

In Deutschland und anderen Ländern mit Vorkommen des HEV-Genotyps 3 und 4 sollten Schwein- und Wildprodukte insbesondere Innereien, nur durchgegart verzehrt werden. Auf eine gute Küchenhygiene muß geachtet werden.

Schwangere, insbesondere im letzten Drittel der Schwangerschaft sollten bei Reisen in Gebieten mit HEV-Genotyp 1 besonders vorsichtig sein und die o.g. Hygieneregeln beachten.